



20
22

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31.03.2022
DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

// DEAG IM ÜBERBLICK

UNTERNEHMENSPROFIL

Die DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft (DEAG) ist ein führender Entertainment-Dienstleister und Anbieter von Live Entertainment in Europa. Mit ihren Konzerngesellschaften ist die DEAG an 15 Standorten in ihren Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweiz, Irland und Dänemark präsent. Als Live-Entertainment-Dienstleister mit integriertem Geschäftsmodell verfügt die DEAG über umfassende Expertise in der Konzeption, Organisation, Vermarktung und Durchführung von Events.

Gegründet 1978 in Berlin, umfassen die Kern-Geschäftsfelder der DEAG heute die Bereiche Rock/Pop, Classics & Jazz, Family-Entertainment, Arts+Exhibitions und das Ticketing. Insbesondere Family-Entertainment und Arts+Exhibitions sind elementare Bausteine für die Weiterentwicklung des eigenen Contents.

Bis 2019 – vor Beginn der COVID-19-Pandemie – wurden für über 4.000 Veranstaltungen mehr als 5 Mio. Tickets jährlich umgesetzt - ein kontinuierlich wachsender Anteil davon über die konzern eigenen E-Commerce-Plattformen "[MyTicket](#)" und "[Gigantic.com](#)" für eigenen und Dritt-Content.

Mit ihrem starken Partnernetzwerk ist die DEAG hervorragend im Markt als international tätiger Live-Entertainment-Dienstleister positioniert.

KERNMÄRKTE DER DEAG



// INHALT

// DEAG AM KAPITALMARKT	2
// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	4
// KONZERNBILANZ	10
// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	12
// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	13
// VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	14
// VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	15
// AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANG-ANGABEN	16
// IMPRESSUM	18

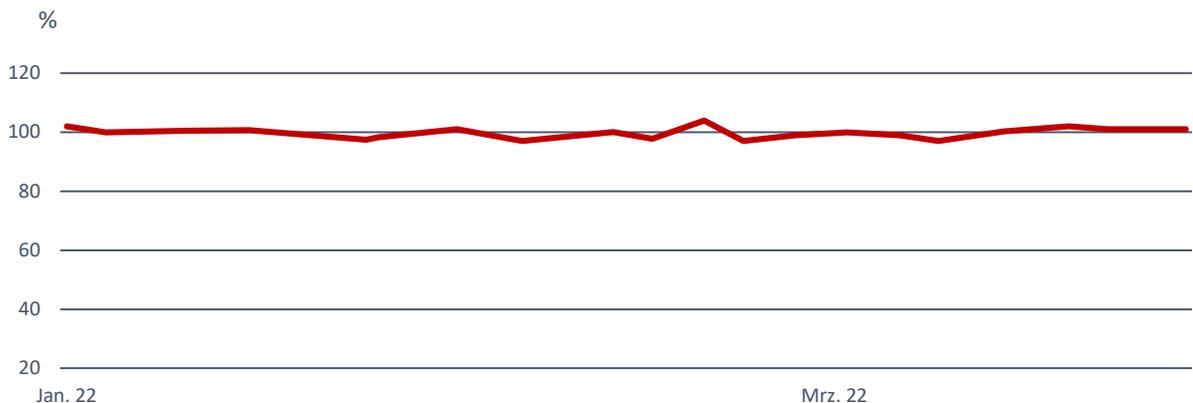
// DEAG AM KAPITALMARKT

1.1 KURSENTWICKLUNG DER DEAG-ANLEIHE 2018/2023

ISIN	DE000A2NBF25
WKN	A2NBF2
Marktsegment	Freiverkehr (Open Market, Segment Quotation Board)
Laufzeit	5 Jahre bis einschließlich 31.10.2023
Zinskupon	6,00 % p.a.
Stückelung (Nennbetrag)	1.000,00 Euro je Schuldverschreibung
Ausstehendes Volumen	25,0 Mio. Euro
Vorzeitige Rückzahlung	Call-Recht der Emittentin nach Jahr 3 zu 102,00 % und nach Jahr 4 zu 101,00 % des Nennbetrags

Die im Freiverkehr (Open Market, Segment Quotation Board) der Frankfurter Wertpapierbörse notierte DEAG-Unternehmensanleihe 2018/2023 (WKN: A2NBF2, ISIN: DE000A2NBF25) wurde von Anfang Januar bis Ende März 2022 zu Kursen von rund 100 % gehandelt. Zum Ende der Berichtsperiode lag der Kurs der Anleihe bei 101,00 %. Die auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je 1.000 Euro haben eine Laufzeit von 5 Jahren und einen jährlichen festen Zinssatz von 6,00 %. Das ausstehende Volumen der Anleihe beläuft sich auf 25,0 Mio. Euro. Bedingt durch die deutliche Erhöhung der Bilanzsumme, die im Wesentlichen zurückzuführen ist auf bereits erhaltene, überdurchschnittlich hohe Anzahlungen für geplante, aber in Folge der COVID-19-Pandemie noch nicht durchgeführte Veranstaltungen und analog dazu überdurchschnittlich hohem Barmittelbestand, lag die Eigenkapitalquote (wie in Ziffer 2.2 der Anleihebedingungen definiert) zum 31.12.2021 unter 15 %. Gemäß den Bedingungen der Unternehmensanleihe 2018/2023 (Ziffer 2.2) könnte sich der Zinssatz der Anleihe zum 01.11.2022 entsprechend um 0,5 Prozentpunkte auf 6,5 % p.a. erhöhen, sofern die Eigenkapitalquote von 15 % zum 30.06.2022 nicht wieder überschritten wird.

03.01.2022 – 31.03.2022



1.2 INVESTOR RELATIONS

Die DEAG hat im Berichtszeitraum über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus diverse weitere IR-Aktivitäten durchgeführt, um so transparent über die Geschäftsentwicklung und -perspektiven zu berichten:

- Zahlreiche Einzelgespräche mit Investoren im In- und Ausland
- Neben Ad-hoc-Meldungen die Veröffentlichung von Corporate News
- Teilnahme an einer Kapitalmarkt-Konferenz

Ausführliche Informationen im Bereich Investor Relations finden Sie unter www.deag.de/ir. Dort informiert die DEAG Deutsche Entertainment AG fortlaufend über relevante Geschäftsentwicklungen. Zudem steht Investoren unter deag@edicto.de ein direkter Kommunikationskanal mit dem Unternehmen zur Verfügung.

FINANZKALENDER 2022

Jun: 23.	Hauptversammlung (virtuell)
Aug: 31.	Halbjahresfinanzbericht (6M)
Nov: 30.	Quartalsmitteilung (9M)

// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

WESENTLICHE OPERATIVE ENTWICKLUNGEN

Die DEAG ist sehr gut ins Geschäftsjahr 2022 gestartet. Im ersten Quartal hat sich das wirtschaftliche Umfeld für die Gesellschaft und die gesamte Veranstaltungsbranche weiter aufgehellt. Nachdem Großbritannien und Dänemark bereits 2021 ihren „Freedom Day“ feierten und nahezu sämtliche Corona-Maßnahmen aufgehoben wurden, hat sich die Situation im Jahresverlauf 2022 auch in den weiteren Ländermärkten der DEAG bis zum heutigen Tag normalisiert. Die DEAG verzeichnete eine deutliche Belebung der operativen Geschäftsaktivitäten. Die Ticketverkäufe für Veranstaltungen in den kommenden Monaten lagen auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Im ersten Quartal 2022 erhöhte sich der Umsatz auf 31,0 Mio. Euro, von 4,0 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) für die Berichtsperiode beträgt 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro) und lag damit erheblich über der Planung.

Großer Beliebtheit erfreuten sich einmal mehr die Christmas Garden der DEAG. In der bis Mitte Januar 2022 andauernden Saison 2021/2022 wurden an insgesamt 18 Standorten in Deutschland, Großbritannien, Spanien und erstmals auch in Frankreich rund 1,9 Mio. Besucher gezählt. Aufgrund der hohen Nachfrage und der guten Auslastung wurden die Christmas Garden an einigen Standorten teilweise verlängert. Ein großer Erfolg war auch die lit.COLOGNE, die vom 15. bis 26. März unter Pandemiebedingungen in Köln stattfand. Bei der 22. Ausgabe des internationalen Literaturfestivals wurden rund 71.000 Besucher bei über 150 Veranstaltungen, wie klassischen Autorenlesungen, Themenabenden oder einem eigenen Programm für Kinder und Jugendliche (lit.kid.COLOGNE) gezählt. Auch dieses Jahr waren wieder zahlreiche nationale und internationale Bestsellerautoren zu Gast, darunter Donna Leon, Jussi Adler-Olsen, Jeffery Deaver, Frank Schätzing, Elke Heidenreich oder Richard David Precht.

In Großbritannien, wo seit einigen Monaten wieder Konzerte mit voller Kapazitätsauslastung stattfinden, veranstaltete die DEAG im ersten Quartal 2022 unter anderem die Tourneen von Simply Red sowie der britischen Popband Texas. Ein voller Erfolg war auch die bisher aufwändigste Burlesque-Show „Glamonatrix“ von Dita von Teese, die in Großbritannien tourte. In der Schweiz brachte Dancehall-Superstar Burna Boy die Halle in Genf zum Beben. In Zürich begeisterte Sängerin Bonnie Tyler das Publikum mit ihren Hits.

Zudem veranstaltete die DEAG nach Ende der Berichtsperiode, im April 2022, in den Dortmunder Westfalenhallen mit dem Elektronikfestival „Mayday“ die erste deutsche Großveranstaltung seit der Pandemie. Über 30 internationale DJs auf drei Floors sorgten mit ihrer Musik für ausgelassene Stimmung unter den 15.000 Besuchern.

Mit ihrem breit diversifizierten Veranstaltungsportfolio, den konzerneigenen Ticketing-Plattformen „MyTicket“ und „Gigantic.com“, einer robusten Finanzausstattung und einer Umsatzbasis mit guter Visibilität auf Vor-Pandemie-Niveau sieht sich die DEAG hervorragend für kommendes Wachstum aufgestellt. Im Jahr 2022 veranstaltet die DEAG unter anderem die Stadion-Tournee von Ed Sheeran in Großbritannien, Konzerte mit KISS, Iron Maiden, Zucchero, die Toten Hosen, Böhse Onkelz, die Ärzte und Tom Jones. Darüber hinaus können sich Besucher auf einen heißen Festivalsommer freuen. Im britischen Beaulieu werden unter anderem Van Morrison und Emeli Sandé die Bühne rocken. Im schweizerischen Sion sorgen auf dem Festival „Sion sous les étoiles“ unter anderem Headliner Deep Purple und die Rocker von Uriah Heep für Partylaune. Auch in Deutschland kommen Festivalgänger voll auf ihre Kosten. Neben den Elektronikfestivals Ruhr-in-Love und NATURE ONE findet im Sommer auch das Kessel Festival in Stuttgart statt. Mit dabei sind dort unter anderem AnnenMayKantereit, die es zuletzt mit ihrem Hit „Tom’s Diner“ sogar in die US-Single-Charts geschafft haben. Aufgrund der sehr gut gefüllten Event-Pipeline, starker Ticketverkäufe und der fortschreitenden deutlichen Belebung in den Kernmärkten der DEAG erwartet die Gesellschaft für 2022 eine signifikante Verbesserung des EBITDA und eine deutliche Umsatzsteigerung. Gegen mögliche Risiken, die sich für die DEAG aufgrund der Corona-Situation ergeben könnten, ist die Gesellschaft durch die öffentlichen Förder- und Unterstützungsmaßnahmen in ihren Kernmärkten sowie die sehr robuste Finanzausstattung bestens abgesichert.

Ferner hat die DEAG ihre M&A-Strategie in Deutschland und dem europäischen Ausland erfolgreich fortgesetzt. Nach Ende der Berichtsperiode hat die DEAG im April 2022 die A.C.T. Artist Agency GmbH („A.C.T.“), mit Wirkung zum 01.01.2023 vollständig übernommen. Zuvor hielt die DEAG 50 % der Anteile an der A.C.T. Die Gesellschaft

ist unter anderem Veranstalter des Bad Homburger Poesie und Literaturfestivals, welches 2022 überwiegend im Zeitraum April bis Juni an verschiedenen Orten in Bad Homburg stattfindet und bei dem namhafte Künstler wie z.B. Iris Berben, Marie Bäumer, Ulrich Tukur, Christian Berkel und Andrea Sawatzki Weltliteratur zum Besten geben. In 2023 veranstaltet die A.C.T. unter anderem die große Jubiläumstour von Riverdance, der erfolgreichsten Tanzshow der Welt. Für die DEAG ergeben sich dadurch Synergieeffekte im Live-Entertainment- und für das Ticketing-Geschäft. Weiter gestärkt hat die DEAG zudem den Bereich „Spoken Word“, zu dem unter anderem Autorenlesungen, Theateraufführungen und Poetry Slams gehören. Die DEAG-Tochtergesellschaft Fane Productions, ein führender Produzent und Veranstalter von Literatur-Events in Großbritannien, hat im April 2022 den Abonentendienst LoveMyRead übernommen und damit ihr Angebot für den Direktvertrieb in Großbritannien erweitert. Der Live-Entertainment- und Ticketing-Markt in Europa bleibt nach wie vor sehr fragmentiert. Auch in Zukunft will die DEAG eine aktive Rolle bei der Konsolidierung der Live-Entertainment-Branche in Europa spielen und ihr Wachstum durch M&A vorantreiben. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf ergänzenden Ticketing-Akquisitionen sowie der Expansion in neue europäische Märkte.

ERTRAGSLAGE

Im ersten Quartal 2022 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 31,0 Mio. Euro (Vorjahr: 4,0 Mio. Euro) erzielt. Somit wurde sogar das Vor-Pandemie-Niveau mit 26,2 Mio. Euro im ersten Quartal 2020 deutlich um 18,3 % übertroffen. Insbesondere in Großbritannien, dem zweitgrößten Ländermarkt der DEAG, wurden wieder Veranstaltungen ohne Corona-Auflagen durchgeführt. In den Umsatzerlösen des Berichtszeitraums sind Versicherungserstattungen in Höhe von lediglich 0,6 Mio. Euro enthalten (Vorjahr: 2,9 Mio. Euro).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz beträgt 6,2 Mio. Euro nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Berichtszeitraum beläuft sich auf 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro). Im Vorjahresquartal war das EBITDA noch deutlich durch die Vereinnahmung von Fördermitteln und Versicherungserstattungen geprägt.

Die Abschreibungen in Höhe von 2,4 Mio. Euro (Vorjahr: 2,0 Mio. Euro) entfallen im Wesentlichen mit 1,1 Mio. Euro auf Leasing-Nutzungsrechte (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) sowie mit 0,6 Mio. Euro auf Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro).

Somit beträgt das EBIT im Berichtszeitraum 0,3 Mio. Euro nach 0,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Das Finanzergebnis ist mit -1,1 Mio. Euro nahezu unverändert zum Vorjahr mit -1,2 Mio. Euro.

Nach Berücksichtigung des Steueraufwands beträgt das Konzernergebnis nach Steuern -1,1 Mio. Euro (Vorjahr: -1,4 Mio. Euro) bzw. das auf die Aktionäre der DEAG entfallende Konzernergebnis -1,4 Mio. Euro nach -0,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Die DEAG berichtet in einer unveränderten Segmentstruktur. Diese bildet die Aktivitäten des Konzerns zutreffend und übersichtlich ab:

Im **Segment Live Touring** („reisendes Geschäft“) wird das Tourneegeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Gesellschaften DEAG Classics (Berlin) mit The Classical Company (Zürich, Schweiz), CSB Island Entertainment (Fanø, Dänemark), lit.COLOGNE und litissimo (beide in Köln ansässig), DEAG Concerts (Berlin), KBK Konzert- u. Künstleragentur (Berlin), Wizard Promotions Konzertagentur (Frankfurt/Main), Grünland Family Entertainment (Berlin), Global Concerts Touring (München), Christmas Garden Deutschland (Berlin) und Hans Boehlke Elektroinstallationen (Berlin), I-Motion GmbH Event & Communication (Mülheim-Kärlich), MEWES Entertainment Group (Hamburg), Teilkonzern Gigantic Holdings inkl. Myticket Services (London, Großbritannien), der Teilkonzern Kilimanjaro (London, Großbritannien) einschließlich der Flying Music Group und Singular Artists (Dublin/Irland), dem Teilkonzern Kilimanjaro Theatricals, der UK Live und dem Teilkonzern Fane Productions.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem vorangegangenen Bilanzstichtag geringfügig um 3,0 Mio. Euro bzw. 1,0 % auf 305,8 Mio. Euro (31.12.2021: 308,8 Mio. Euro) verringert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind mit 177,1 Mio. Euro nahezu unverändert zum 31.12.2021 mit 178,0 Mio. Euro. Dabei sind die liquiden Mittel um 14,7 Mio. Euro im Wesentlichen aufgrund geleisteter Anzahlungen für zukünftige Veranstaltungen zurückgegangen. Bei den geleisteten Anzahlungen ist ein entsprechender Anstieg zu verzeichnen. In den sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerten sind Fördermittelanträge enthalten, die nach dem Quartalsstichtag positiv beschieden und dem Konzern bereits vollständig zugeflossen sind.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum 31.12.2021 im Wesentlichen aufgrund planmäßiger Abschreibungen um 2,1 Mio. Euro reduziert.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum 31.12.2021 leicht um 2,4 Mio. Euro auf 200,8 Mio. Euro erhöht (31.12.2021: 198,4 Mio. Euro). Die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Rückstellungen wird teilweise durch den Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten kompensiert. Der Vorauszahlungssaldo, definiert als die Differenz aus geleistete Anzahlungen abzüglich Vertragsverbindlichkeiten, hat sich im Vergleich zum 31.12.2021 von -105,6 Mio. Euro auf - 93,7 Mio. Euro reduziert. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen, dass zum einen das erste Quartal traditionell die vorverkaufsschwächere Zeit im Jahr ist und zum anderen die geleisteten Anzahlungen aufgrund von Vorauszahlungen für Mieten, Gagen und Produktionskosten künftiger Veranstaltungen gestiegen sind.

Die Nettoverschuldung, definiert als die Summe der Bruttofinanzverbindlichkeiten (gegenüber Kreditinstituten und Anleihe) abzüglich der liquiden Mittel, beträgt -52,8 Mio. Euro (31.12.2021: -70,8 Mio. Euro). Auch hier wirkt sich die Entwicklung des Vorauszahlungssaldos aus: während bei den Bruttofinanzverbindlichkeiten ein leichter Anstieg zu verzeichnen war, sind die liquiden Mittel aufgrund geleisteter Anzahlungen für zukünftige Veranstaltungen rückläufig gewesen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen 76,5 Mio. Euro (31.12.2021: 80,6 Mio. Euro). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Nach dem ersten tilgungsfreien Jahr wird das in 2020 gewährte KfW-Darlehen in Höhe von ursprünglich 15,0 Mio. Euro beginnend seit diesem Quartal getilgt.

Das Eigenkapital hat sich bedingt durch die Veränderung des Konzernergebnisses um -1,3 Mio. Euro auf 28,5 Mio. Euro verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt demnach 9,3 % nach 9,7 % am 31.12.2021.

FINANZLAGE

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt) beträgt 15,7 Mio. Euro nach einem Mittelabfluss in Höhe von 0,5 Mio. Euro in der Vergleichsperiode. Die Veränderung ist im Wesentlichen durch die Belebung des operativen Geschäfts und insbesondere auf den Anstieg der geleisteten Anzahlungen für künftige Veranstaltungen zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ist mit 0,4 Mio. Euro nahezu unverändert zum Vorjahr mit 0,8 Mio. Euro.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 4,9 Mio. Euro) betrifft im Wesentlichen neben dem Saldo aus der Aufnahme und planmäßigen Tilgung von Finanzschulden (2,4 Mio. Euro) gegenläufig die Auszahlungen für Zinsen (1,2 Mio. Euro).

Somit hat sich der Finanzmittelbestand am Ende der Periode in Höhe von 104,0 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal mehr als verdoppelt (31.03.2021: 48,8 Mio. Euro).

Der DEAG standen zum Quartalsstichtag insgesamt Finanzierungslinien in Höhe von rd. 72 Mio. Euro zur Verfügung, die mit rd. 20 Mio. Euro nicht in Anspruch genommen wurden. Einschließlich der Sichtguthaben bei der Muttergesellschaft und den Tochterunternehmen betragen die vollständig in der Disposition des Konzerns befindlichen liquiden Mittel damit rd. 124 Mio. Euro.

CHANCEN-UND RISIKOBERICHT

Der Vorstand der DEAG geht zum Zeitpunkt der Quartalsmitteilung davon aus, dass die Risiken den Fortbestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft Einflussfaktoren, wie beispielsweise der Krieg in der Ukraine oder die COVID-19-Pandemie, die derzeit noch nicht bekannt sind oder momentan noch nicht als wesentlich eingestuft werden, den Fortbestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns beeinflussen können.

Zu den Risiken und Chancen des Konzerns wird auf den Chancen- und Risikobericht des im Finanzbericht zum 31.12.2021 enthaltenen zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts (S.36 ff.) verwiesen.

Die Aussagen des Chancen- und Risikoberichts im Jahresfinanzbericht 2021 bleiben weiterhin gültig.

PROGNOSEBERICHT

Die DEAG erwartet für das Jahr 2022 eine nahezu vollständige Rückkehr zu einem Vor-Pandemie-Niveau und entsprechende Aufholeffekte, die zu deutlichen Steigerungen bei Umsatz und EBITDA führen sollten. Voraussetzungen dafür sind ein andauerndes niedriges Infektionsgeschehen in den Kernmärkten der DEAG und damit einhergehend die weitere Lockerung in Bezug auf Beschränkungen im Zusammenhang mit der Veranstaltung von Live-Events. Eine deutliche Erholung der Geschäftstätigkeit in Deutschland und der Schweiz wird ab dem zweiten Quartal erwartet und ist in Großbritannien, dem wichtigsten Zweitmarkt des Konzerns, bereits im ersten Quartal 2022 eingetreten.

Aktuell ist nicht vorhersehbar, ob das Infektionsgeschehen in Zukunft wieder ansteigt und erneut Beschränkungen für die Durchführung von Live-Veranstaltungen ausgesprochen werden. Daher schließt der Vorstand auch für das laufende Geschäftsjahr eine ähnliche Entwicklung wie in 2021 nicht aus. Hinzu kommen negative gesamtwirtschaftliche Effekte in Folge des Krieges in der Ukraine, dessen Dauer und weitere Entwicklung nicht vorhersehbar sind.

Daher ist ein detaillierter und stichtagsbezogener Ausblick für das laufende Jahr aus heutiger Sicht nicht möglich.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der DEAG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

// KONZERNBILANZ

AKTIVA

	2022 per 31.03.2022	2021 per 31.12.2021	2021 per 31.03.2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Liquide Mittel	104.000	118.745	48.835
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.312	13.294	2.497
Geleistete Zahlungen	37.900	22.178	14.188
Ertragsteuerforderungen	825	839	949
Vorräte	1.084	1.045	602
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7.794	9.797	11.528
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	12.160	12.060	10.927
Kurzfristige Vermögenswerte	<u>177.075</u>	<u>177.958</u>	<u>89.526</u>
Geschäfts- oder Firmenwerte	52.002	52.014	35.287
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	31.789	32.740	29.390
Sachanlagevermögen	28.607	29.735	22.769
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.625	5.625	5.625
Beteiligungen	3.045	3.205	2.846
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	597	601	602
Geleistete Zahlungen	906	818	1.603
Sonstige langfristige finanzielle Forderungen	3.753	3.863	3.828
Latente Steuern	2.379	2.196	2.033
Langfristige Vermögenswerte	<u>128.703</u>	<u>130.797</u>	<u>103.983</u>
Aktiva	<u><u>305.778</u></u>	<u><u>308.755</u></u>	<u><u>193.509</u></u>

// VERKÜRZTE KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Stand am 31.12.2020	Veränderungen 01.01.2021 -31.03.2021	Stand am 31.03.2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	19.625	-	19.625
Kapitalrücklage	28.695	-	28.695
Gewinnrücklage	-466	-	-466
Bilanzverlust	-37.729	-590	-38.319
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1.954	-384	1.570
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	12.079	-974	11.105
Anteile anderer Gesellschafter	9.372	-555	8.817
Eigenkapital	<u>21.451</u>	<u>-1.529</u>	<u>19.922</u>
	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2021	01.01.2022 -31.03.2022	31.03.2022
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	21.587	-	21.587
Kapitalrücklage	32.520	-	32.520
Gewinnrücklage	-332	-	-332
Bilanzverlust	-37.343	-1.393	-38.736
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	2.382	-507	1.875
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	18.814	-1.900	16.914
Anteile anderer Gesellschafter	10.964	604	11.568
Eigenkapital	<u>29.778</u>	<u>-1.296</u>	<u>28.482</u>

// AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANG-ANGABEN

ERLÄUTERUNGEN GEMÄSS IAS 34

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, verkürzter Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhang-Angaben, ist mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS des IASB, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und den anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31.03.2022 enthält nicht alle Angaben und Informationen wie sie im Rahmen eines vollständigen Konzernabschlusses präsentiert werden. Es empfiehlt sich, diesen zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2021 zu lesen.

Die im Konzernabschluss zum 31.12.2021 angewandten Grundsätze der Rechnungslegung, Konsolidierung, Währungsumrechnung sowie Bilanzierung und Bewertung wurden im Wesentlichen beibehalten.

Im Übrigen verweisen wir auf den im Jahresfinanzbericht 2021 enthaltenen Konzernanhang (siehe Seite 48-64).

Es haben sich keine Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen ergeben.

Zu ausgewählten Informationen zu den Segmenten (IAS 34.16A) verweisen wir auf den Abschnitt „Entwicklung der Segmente“ des Konzern-Zwischenlageberichts in dieser Quartalsmitteilung.

Dieser Bericht ist nicht testiert. Eine prüferische Durchsicht hat ebenfalls nicht stattgefunden.

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im Konzern-Zwischenabschluss bezieht die DEAG als Mutterunternehmen diejenigen Gesellschaften ein, bei denen das Control-Konzept erfüllt wird. Gesellschaften, die in der Berichtsperiode gegründet, erworben oder veräußert wurden, sind ab dem Zeitpunkt der Gründung, des Erwerbs- bzw. bis zum Veräußerungsdatum einbezogen worden.

Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

Die Kaufpreisallokationen zu den im Geschäftsjahr 2021 erworbenen Anteilen an der lit. COLOGNE GmbH/ litissimo gGmbH, beide ansässig in Köln, der UK Live Ltd., London/Großbritannien, der Fane Productions Ltd., London/Großbritannien sowie der Hans Boehlke Elektroinstallationen GmbH, Berlin, waren zum Quartalsstichtag noch nicht abgeschlossen und deshalb unverändert zum 31.12.2021 mit vorläufigen Werten berücksichtigt (siehe S. 70 ff. im Konzernanhang des Jahresfinanzberichts zum 31.12.2021).

NACHTRAGSBERICHT

Mit Kaufvertrag vom 25.04.2022 hat die DEAG über ihre 100 %-ige Tochtergesellschaft DEAG Concerts GmbH, Berlin, den bestehenden Anteil an der A.C.T Artist Agency GmbH, Berlin, von 50 % auf nunmehr 100 % erhöht. Der Kauf und die Abtretung der Anteile erfolgt wirtschaftlich mit Wirkung zum 01.01.2023 und die bis dahin als Gemeinschaftsunternehmen geführte Gesellschaft wird ab diesem Zeitpunkt im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Der Kaufpreis wurde in bar entrichtet. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist die Erstellung der Schlussbilanz noch ausstehend, sodass die vollständigen Angaben gemäß IFRS 3 noch nicht erfolgen können.

Mit Kaufvertrag vom 30.04.2022 hat sich die DEAG über ihre Tochtergesellschaft Fane Productions Ltd., London (Großbritannien), mit 100 % an der LoveMyRead Ltd., London (Großbritannien), beteiligt. Durch die Zusammenarbeit werden positive Synergieeffekte insbesondere im Geschäftsbereich Spoken Word erwartet. Der Kaufpreis wurde in bar entrichtet. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist die Erstellung der Schlussbilanz noch ausstehend, sodass die vollständigen Angaben gemäß IFRS 3 noch nicht erfolgen können.

Darüber hinaus sind aus Sicht des Vorstands nach dem Ende des Berichtszeitraums zum 31.03.2022 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen signifikanten Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der DEAG haben könnten.

SONSTIGE ANGABEN

Die ordentliche Hauptversammlung der DEAG findet am 23.06.2022 als virtuelle Hauptversammlung statt. Weitere nach IAS 34.15 ff. geforderte erläuternde Anhang-Angaben sind nicht einschlägig oder von nachrangiger Bedeutung. Es haben sich seit dem 31.12.2021 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Berlin, 18.05.2022

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Der Vorstand


Prof. Peter L. H. Schwenkow


Christian Diekmann


Detlef Kornett


Roman Velke


Moritz Schwenkow

ZEITPUNKT UND FREIGABE DER VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand der DEAG (Sitz: Potsdamer Straße 58 in 10785 Berlin) hat den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss sowie den Konzern-Zwischenlagebericht am 18.05.2022 genehmigt.

// IMPRESSUM

// KONTAKT

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft
Potsdamer Straße 58
10785 Berlin

Tel.: +49 30 810 75-0
Fax: +49 30 810 75-519

E-Mail: info@deag.de

Investor Relations: deag@edicto.de

// WEITERE INFORMATIONEN

Diese Quartalsmitteilung sowie aktuelle Informationen zur DEAG stehen auf der Webseite des Unternehmens zur Verfügung unter: www.deag.de/ir

// REDAKTION UND KOORDINATION

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft
edicto GmbH - Agentur für Finanzkommunikation und Investor Relations

// BILDRECHTE

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft



DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft
Potsdamer Straße 58
10785 Berlin
Tel: +49 30 810 75-0
Fax: +49 30 810 75-519
info@deag.de
www.deag.de